

Der Eisenbahn-Fahrverein „Gute Fahrt“ Seelze

Neben dem Seelzer Eisenbahnverein, der für alle Bahnbedienstete offen war, bildeten sich nach Inbetriebnahme des Rangierbahnhofs auch zahlreiche Vereinigungen aus Angehörigen einzelner Berufsgruppen des Eisenbahndienstes. So schlossen sich 1920 Seelzer Zugbegleiter, also Zugführer, Schaffner und Bremser, zu einer eigenen Gemeinschaft zusammen, dem Eisenbahn-Fahrverein „Gute Fahrt“. Der Verein sollte der Pflege der Kameradschaft und des freundschaftlichen und geselligen Beisammenseins dienen. Wie viele andere Vereinigungen wurde auch der Seelzer Fahrverein nach 1933 unter der nationalsozialistischen Zwangsherrschaft aufgelöst. Offenbar hatten aber Mitglieder des Vereins die Hoffnung auf eine Änderung der politischen Verhältnisse nicht aufgegeben. Sie löteten die Vereinsfahne in einer Büchse ein und versteckten sie auf dem Dachboden des Bürgermeisterhauses. 1952 wurde die Fahne aus ihrem Versteck hervorgeholt und der Verein neu gegründet.



Die Fahne von 1921 nach ihrer Wiederentdeckung 1952
Foto: Eisenbahn-Fahrverein

Als der Zugbegleitdienst bei den Güterzügen entfiel und sich die Zahl der Vereinsmitglieder erheblich verringerte, wurde beschlossen, auch Kollegen aus anderen Dienstbereichen des

Rangierbahnhofs Seelze aufzunehmen, so dass dem Verein seitdem u. a. auch Lokführer, Wagenmeister, Rangierer und Mitarbeiter des Stellwerkdienstes angehören.

1980 feierte der Eisenbahn-Fahrverein „Gute Fahrt“ Seelze sein 60-jähriges Gründungsfest, an dem neben den eigenen Mitgliedern auch auswärtige Vereine und sogar ein englischer Verein teilnahmen.



Weihe einer neuen Vereinsfahne beim 60-jährigen Gründungsfest 1980 - Foto: Eisenbahn-Fahrverein

Bei der Jahreshauptversammlung 1998 wurde ein Grundsatzbeschluss über die Vereinsaktivitäten gefasst. Danach finden jährlich neben der Mitgliederversammlung ein Herbstvergnügen, drei Wanderungen und im Spätherbst ein Wurstessen statt. Außerdem beteiligt sich der Verein am Volkstrauertag an der Kranzniederlegung am Denkmal auf dem Rangierbahnhof. Besondere Aufmerksamkeit gilt den älteren Mitgliedern zu Weihnachten, bei hohen Geburtstagen und Ehejubiläen.

Lange Zeit gehörten dem Verein nur männliche Mitglieder an, was nicht hinderte, dass ihre Frauen und Kinder an vielen Aktivitäten rege teilnahmen. Die Witwen verstorbener Mitglieder konnten allerdings die Vereinszugehörigkeit ihres früheren Ehemannes fortsetzen. Seit 1994 können auch Frauen in den Verein eintreten. 2008 hatte der Verein 95 Mitglieder.

